

*Betreff:***Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH
Jahresabschluss 2025 - Feststellung***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

14.04.2026

*Beratungsfolge:*Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung
(Entscheidung)*Sitzungstermin*

30.04.2026

Status

Ö

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH werden angewiesen,
- b) der Braunschweig Beteiligungen GmbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Braunschweig Beteiligungen GmbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2025 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 6.112.059,52 € und weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € aus.

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH (BSVS) werden in Höhe von rd. 94,8077 % von der Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) und in Höhe von rd. 5,1923 % von der Stadt Braunschweig (Stadt) gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der BSVS von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 14 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 5 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der BSBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der BSVS der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der BSBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthalle und der BSBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der BSVS hat den Jahresabschluss 2025 in seiner Sitzung am 15. April 2026 beraten und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Bei Gesamterträgen in Höhe von 4.600 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von 10.712 T€ (inkl. Zinsaufwendungen und Steuern) erwirtschaftet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Fehlbetrag in Höhe von 6.112 T€.

Der Fehlbetrag wird gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages der BSVS von den Gesellschafterinnen BSBG und Stadt entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis ausgeglichen. Folglich wird von der BSBG ein anteiliger Verlust in Höhe von 5.795 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von 317 T€ entfällt.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Angaben in T€	Ist 2024	Plan 2025	Ist 2025	Plan 2026
Umsatzerlöse	4.637	4.003	4.507	4.153
<i>Veränderung in % zum Vorjahr/Plan</i>		-13,7%	-2,8% / +12,6%	-7,9%
Sonstige betriebliche Erträge	57	33	94	30
Materialaufwand*	-1.207	-1.214	-1.275	-1.255
Personalaufwand	-3.099	-3.320	-3.157	-3.534
Abschreibungen	-1.388	-1.528	-1.558	-1.581
Sonstige betriebliche Aufwendungen**	-4.886	-4.099	-4.148	-3.909
Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-5.886	-6.124	-5.537	-6.096
Zins-/Finanzergebnis	-382	-490	-436	-459
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-6.269	-6.615	-5.973	-6.555
sonstige Steuern	-239	-240	-139	-200
Jahresergebnis (Summe 10-11)	-6.508	-6.855	-6.112	-6.755

* Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

** Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Raumaufwendungen

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Stadthalle in Höhe von 2.950 T€, einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Volkswagen Halle in Höhe von 2.172 T€ sowie einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Eintracht-Stadion in Höhe von 990 T€ zusammen.

Die Abweichungen in den einzelnen Betriebsteilen gegenüber der Wirtschaftsplanung 2025 stellen sich wie folgt dar:

Betriebsteil	Plan-Ergebnis 2025 - in T€ -	Ist-Ergebnis 2025 - in T€ -	Differenz - in T€ -
Stadthalle	-3.061	-2.950	+111
Volkswagen Halle	-2.593	-2.172	+421
Eintracht-Stadion	-1.201	-990	+211
Gesamt	-6.8555	-6.112	+743

Im Jahr 2025 wurden in Summe 206 Veranstaltungen mit insgesamt 747.825 Teilnehmenden durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 61 Veranstaltungen weniger durchgeführt, jedoch 56.229 mehr Teilnehmende verzeichnet. Die höchste Besucherdichte ist mit 552.811 unter den Sportveranstaltungen zu verbuchen. Dies sind in diesem Segment alleine 50.481 mehr Besucher als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 4.507 T€ und stellen eine Verbesserung gegenüber der Planung von 504 T€ dar. Im Jahr 2025 fanden im Betriebsteil Stadthalle keine Veranstaltungen statt. Die Erlöse von 5 T€ stellen sich lediglich aus den Zuzahlungen der Mitarbeiter für das Firmenfitnessprogramm Hansefit da. Die Umsatzerlöse für den Betriebsteil Volkswagen Halle belaufen sich auf 3.261 T€ und liegen mit 478 T€ über dem Plan. Die Verbesserung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus höheren Gastronomieumsätzen im aktuellen Jahr, sowie Rückvergütungen für Bierumsätze aus den Jahren 2023 bis 2025. Zusätzlich sorgen neu abgeschlossene Logenverträge und leicht verbesserte Mieteinnahmen für die Planüberfüllung. Die Umsatzerlöse für den Betriebsteil Eintracht-Stadion belaufen sich auf 1.240 T€ und liegen aufgrund verringerter Auslastung unter dem Vorjahresniveau von 1.309 T€, jedoch mit 20 T€ leicht über dem Planansatz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 61 T€ und beinhalten im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen.

Im Materialaufwand werden die Veranstaltungskosten ausgewiesen. Diese fallen korrespondierend zum Anstieg der Umsatzerlöse mit 1.275 T€ um 61 T€ höher aus als geplant.

Die Personalaufwendungen liegen mit 3.157 T€ um 163 T€ unterhalb des Planwertes. Dies liegt an der Nichtbesetzung einer Planstelle im IT-Bereich sowie im Bereich Gebäudemanagement.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 1.558 T€ und liegen damit rund 30 T€ über dem Planansatz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 4.148 T€ um 49 T€ höher aus als geplant.

Das Zinsergebnis liegt mit -436 T€ rund 54 T€ unter dem Planansatz.

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind nicht angefallen. Die sonstigen Steuern belaufen sich auf 139 T€ und betreffen Grundsteuern (138 T€) und Kfz-Steuern (1 T€).

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2024 beträgt 969 T€. Wesentliche Investitionen waren die Modernisierung der Medientechnik (272 T€) und die Umstellung des BOS in der Volkswagen Halle von analog auf digital (81 T€). Ebenso wurden in der Volkswagen Halle Teile der Küchenausstattung erneuert (74 T€), zwei Lichtpulte ersetzt (62 T€), die Arena mit WLAN ausgestattet (74 T€) und Digital Signage mit mehreren Bildschirmen eingesetzt (36 T€). Im Eintracht-Stadion musste das Videoüberwachungssystem erneuert werden (75 T€) und die Beschallung in der E20 Nord ausgetauscht werden (91 T€). Das Anlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 17.228 T€ und hat sich damit unter Berücksichtigung der Anlagenzu- und -abgänge sowie den Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr (17.817 T€) um 589 T€ verringert.

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 23. Februar 2026 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2025 der BSVS sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

1 - BSVS Bilanz 2025 (öffentlich)

2 - BSVS GuV 2025 (öffentlich)

3 - BSVS Lagebericht 2025 (öffentlich)

Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

EUR 343,00 Vorjahr EUR 409,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. technische Anlagen und Maschinen
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

11.136.533,00	11.426.417,00
15,00	15,00
5.618.767,00	6.097.892,00
472.425,00	291.800,48
<u>17.227.740,00</u>	<u>17.816.124,48</u>
17.228.083,00	17.816.533,48

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. sonstige Vermögensgegenstände

357.008,35	625.603,34
332.059,52	508.065,42
56.672,93	120.654,83
<u>745.740,80</u>	<u>1.254.323,59</u>

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

76.796,25	48.588,10
<u>822.537,05</u>	<u>1.302.911,69</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

30.573,65	5.961,41
<u>18.081.193,70</u>	<u>19.125.406,58</u>

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

EUR 26.000,00 Vorjahr EUR 26.000,00

II. Kapitalrücklage

3.473.565,39 3.473.565,39

3.499.565,39 3.499.565,39

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

24.383,00 50.983,00

C. Rückstellungen

sonstige Rückstellungen

781.833,54 633.917,00

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
4. sonstige Verbindlichkeiten
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 5.230,00 EUR (Vorjahr 3.070,00 EUR)

8.054.265,00	8.768.455,00
779.742,49	1.125.112,97
4.581.730,50	4.711.009,75
5.230,00	3.070,00
13.420.967,99	14.607.647,72

E. Rechnungsabgrenzungsposten

354.443,78 333.293,47

18.081.193,70 19.125.406,58

Braunschweig, den 9. Februar 2026



Stephan Lemke
Geschäftsführer

Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH
 Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	4.506.919,69	4.636.726,31
2. sonstige betriebliche Erträge	93.773,05	56.617,08
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.274.672,84	1.206.701,92
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.475.551,20	2.460.426,57
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
davon für Altersversorgung 151.558,57 EUR (Vorjahr 147.392,68 EUR)	681.872,31	639.070,08
	3.157.423,51	3.099.496,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.557.820,39	1.388.393,86
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.147.721,62	4.886.287,77
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	435.862,07	381.508,11
8. Ergebnis nach Steuern	-5.972.807,69	-6.269.044,92
9. sonstige Steuern	139.251,83	239.020,50
	-6.112.059,52	-6.508.065,42
10. Erträge aus Verlustübernahme	6.112.059,52	6.508.065,42
11. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Braunschweig, den 9. Februar 2026



Stephan Lemke
 Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH, Braunschweig

1. Grundlagen des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig.

Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist die Vermarktung von Räumen und Flächen und damit im Zusammenhang stehende Nebenleistungen für Veranstaltungen aller Art.

Die Jahresverluste der GmbH werden nach § 17 des Gesellschaftsvertrages bis zur Höhe der in den Wirtschaftsplänen ausgewiesenen Jahresfehlbeträge von den Gesellschaftern entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis abgedeckt.

Gemäß Pachtvertrag mit der Stadt Braunschweig vom 2. Oktober 2014 ist die Gesellschaft berechtigt, die Stadthalle im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben. Gleichzeitig verpflichtet sie sich, die ordnungsgemäße Erhaltung und Unterhaltung auf eigene Rechnung vorzunehmen.

Ebenfalls mit Datum vom 2. Oktober 2014 wurde der Pachtvertrag über das Eintracht-Stadion abgeschlossen. Danach ist die Gesellschaft auch berechtigt, das Stadion im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben bei gleichzeitiger Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Erhaltung und zur Unterhaltung.

Seit dem 1. Januar 2013 ist die GmbH Pächterin des auf dem Grundstück St. Leonhard 14 stehenden öffentlichen Parkdecks sowie der Straße „An der Stadthalle“. Die Nutzung und der Betrieb sowie die Verpflichtung zur Bauwerkserhaltung durch die Gesellschaft sind im Pachtvertrag vom 2. Oktober 2014 geregelt. Die Betriebsstätte Stadthalle inkl. Parkdeck befindet sich seit 01.08.2024 in Sanierung. Diese wird im Auftrag der Stadt Braunschweig durch die Strukturförderung Braunschweig GmbH durchgeführt.

Mit Wirkung vom 30. Juni 2014 ist die Gesellschaft Eigentümerin der Volkswagen Halle Braunschweig. Gemäß Kaufvertrag vom 13. Juni 2014 hat die Gesellschaft das zu Gunsten der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig im Erbbaugrundbuch eingetragene Erbbaurecht einschließlich der darauf errichteten Volkswagen Halle gekauft. Gleichzeitig wurde die Vertragsdauer im Erbbaurechtsvertrag bis zum 31. Dezember 2112 verlängert.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Veranstaltungswirtschaft in Deutschland befindet sich auch 2025 in einer dynamischen und differenzierten Lage. Hat der Tagungs-/Kongress-Markt ein durchaus starkes Fundament und grundsätzliches Wachstumspotential, so ist dies stark von den lokalen Voraussetzungen abhängig. Herausforderungen sind hier vor allem die Kostenentwicklung im Bereich Personal und Veranstaltungstechnik und die Verfügbarkeit von Locations (siehe Sanierung Stadthalle). Im Bereich Konzerte/Show sind weiterhin die Premiumprodukte stark nachgefragt und ausgelastet (siehe Apache 207 in Hannover 4-mal ausverkauft). Der wirtschaftliche Druck durch steigende Kosten nimmt auch hier zu. Die B/C-Standorte suchen ihren Weg durch attraktive Angebote, Verlässlichkeit und gute technische Ausstattung.

Die Situation bei Fach- und Hilfskräften ist weiterhin angespannt. Je nach Gewerk ist die Lage aber unterschiedlich. Im Bereich der einfachen Hilfskräfte (Saalbau, Bestuhlung usw.) wirken sich Veränderungen im Generationenverhalten stark aus. Die Bereitschaft zur Nacharbeit oder unregelmäßiger Arbeitszeit ist nicht sehr ausgeprägt, studentische Hilfskräfte sind kaum zu finden. Dienstleister sind ebenfalls kaum noch am Markt, der Aufwand rechtskonforme, bezahlbare und zuverlässige Leistungen einzukaufen wird ständig höher.

Die Tendenz im Konzertbereich im Sommerhalbjahr zu veranstalten, ist ungebrochen, was dem Indoor-Geschäft nicht zuträglich ist. In Braunschweig sind zu den Open-Air Veranstaltungen (Freundschaftsbühne, BraWo Open, Applaus Garten, Raffteich Open Air und Lokpark sowie der Oper auf dem Burgplatz) überschlägig 120.000 Menschen gekommen, Veranstaltungen wie Kulturnacht, Buskers usw. nicht mitgezählt.

3.2. Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH hat im Jahr 2025 in den zwei aktiven Betriebsstätten (die Stadthalle befindet sich in Sanierung) 206 Veranstaltungen mit insgesamt 747.825 Teilnehmern durchgeführt. (Vorjahr: 267 Veranstaltungen; 691.596 Teilnehmer).

In der Betrachtung der wesentlichen Marktsegmente ergeben sich folgende Daten:

Veranstaltungsart	2025		2024	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	43	133.835	40	116.562
Gesellschaftl. Veranstaltungen	34	16.632	34	18.910
Tagungen, Kongresse	53	22.809	124	26.250
Sportliche Veranstaltungen	55	552.811	53	502.330
Ausstellungen	7	12.208	7	17.229
Sonstige Veranstaltungen	14	9.530	9	10.315
Gesamt	206	747.825	267	691.596

Zu den einzelnen Betriebsstätten wird unter der Ertragslage berichtet.

Die Reduzierung der Veranstaltungsanzahl begründet sich im Wesentlichen durch den endgültigen Wegfall der Betriebsstätte Stadthalle (in 2024 noch 68 Veranstaltungen), die Steigerung der Besucherzahl resultiert aus den besser besuchten Sportveranstaltungen (Eintracht/Basketball).

Nachhaltigkeit: Im Jahr 2012 hat die Gesellschaft ein Nachhaltigkeitsmanagement eingeführt, die seither durchgeführte Zertifizierung nach dem internationalen Standard „GreenGlobe“ wurde im Jahr 2025 nicht länger fortgesetzt. Die Gesellschaft stellt sich hier, auch im Hinblick auf zukünftige Anforderungen des Gesetzgebers neu auf und plant die Zertifizierung nach ISO 2012-1. Dieser Prozess soll im Jahr 2026 umgesetzt werden. Ergänzend hat die Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH die „Charta der Vielfalt“ und den Nachhaltigkeitskodex der deutschen Veranstaltungsbranche „fairpflichtet“ unterzeichnet, hieraus ergibt sich die Verpflichtung, im Rahmen der Aufgabenbereiche und Handlungsmöglichkeiten zu einem verantwortungsbewussten nachhaltigen Handeln, das möglichst umfassend ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/sozio-kulturelle Aspekte berücksichtigt. Weiterhin ist die GmbH Teil der Ausbildungsinitiative „100pro“, die sich einer hohen Ausbildungsqualität und Erfüllung fairer Ausbildungsbedingungen verschrieben hat.

Ein Awarenesskonzept befindet sich in finaler Erstellung und soll 2026 eingeführt werden.

Zusammen mit der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG wurde im Jahr 2023 im Eintracht-Stadion eine Photovoltaik Anlage installiert und in Funktion gesetzt. Seit Mai 2025 hat auch die Volkswagen Halle eine PV-Anlage auf dem westlichen Anbau. Insgesamt verfügt die BS-VS nun über 332 KWp Nennleistung. Bis November 2025 konnten über die Anlagen 224.967 KWh Strom produziert werden, der zu 89,66% selbst verbraucht wurde.

Compliance: Die Überprüfung der Compliance-Prozesse gehört zum internen Standard. Speziell im Bereich der IT Compliance wird die Notwendigkeit regelmäßig deutlich. Die Gefahr externer Angriffe auf die Systeme der Gesellschaft ist latent vorhanden und deshalb müssen die Mitarbeiter durch regelmäßige Schulung bzw. Informationen sensibilisiert bleiben/werden. Im Bereich künstliche Intelligenz wurde 2025 erstmalig eine KI-Kompetenz-Schulung lt. KI-VO durchgeführt. Lt. Hinweisgeberschutzgesetz ist die Gesellschaft auf Grund ihrer Größe nicht verpflichtet eine Meldestelle einzurichten.

Ertragslage

Stadthalle

Da sich die Stadthalle seit dem 01.08.2024 in Sanierung befindet, haben 2025 keine Veranstaltungen stattgefunden (VJ 68 Veranstaltung mit 4.676 Besuchern).

Im aktuellen Jahr werden als Erlöse lediglich noch die Zuzahlungen der Mitarbeiter zu Hansefit gebucht, diese betragen 5 T€. Im Vorjahr konnten bis zur Schließung zur Sanierung am 31.07.2024 noch 431 T€ erzielt werden.

Die Gesamtaufwendungen werden um 89 T€ unterschritten. Die Einsparungen ergeben sich i. W. aus zwei durchgehend unbesetzten Planstellen (IT und Gebäudemanagement) und Unterschreitungen im Kapazitätsbedarf des Empfangs. Dagegen steht ein Mehrbedarf bei den Werbekosten durch Vorbereitung der Wiedereröffnung Stadthalle sowie die Kompensation der offenen IT-Stelle durch einen externen Dienstleister und der notwendigen Berücksichtigung einer drohenden Rückzahlung der staatlichen Dezember- und November Hilfen aus der Coronazeit als Rückstellung.

Somit liegt der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Stadthalle bei insgesamt 2.950 T€ und liegt damit um 111 T€ besser als der Planansatz von 3.061 T€.

Volkswagen Halle

In der Volkswagen Halle wurden 127 (VJ 116) Veranstaltungen mit 262.249 (VJ 235.854) Besuchern durchgeführt. Die Anzahl der Veranstaltung erhöht sich in allen Bereichen geringfügig. Die Erhöhung der Zuschauerzahlen resultiert aus den gestiegenen durchschnittlichen Zuschauerzahlen bei den Basketball Löwen und den Showveranstaltungen.

Die Umsatzerlöse liegen bei 3.261 T€, damit deutlich über dem Vorjahr (2.897 T€) und auch über dem Planansatz von 2.783 T€. Die Überschreitung der Umsatzerlöse resultiert nur zu einem geringen Teil aus höheren Mieteinnahmen, wesentlicher wirken sich die deutlich höheren Gastronomieumsätze für das aktuelle Jahr sowie Rückvergütungen für Bierumsätze 2023 bis 2025 aus. Zusätzlich konnten Logenverträge verlängert und neue Verträge abgeschlossen werden.

Die Gesamtaufwendungen werden um 115 T€ überschritten. Dabei werden die Aufwendungen für Energie (siehe auch Eintracht-Stadion) unterschritten, die Reinigungskosten liegen deutlich über dem Vorjahr. Zusätzlich werden die Instandhaltungskosten überschritten, da nicht geplante Maßnahmen wie die Anpassung im Bereich Beleuchtung notwendig wurden.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Volkswagen Halle beträgt insgesamt 2.172 T€ und liegt damit 421 T€ besser als der Planansatz von 2.593 T€.

Eintracht-Stadion

Im Eintracht-Stadion wurden 79 Veranstaltungen (VJ 83) mit 485.576 (VJ 451.066) Besuchern durchgeführt. Die Veranstaltungsanzahl reduziert sich durch den Rückgang im Bereich Tagungen und geringfügigen Veränderungen in den anderen Bereichen. Die wesentliche Erhöhung der Besucherzahlen resultiert aus der Steigerung der durchschnittlichen Besucherzahl bei den Spielen von Eintracht Braunschweig.

Die Umsatzerlöse liegen bei 1.240 T€ und damit unter Vorjahresniveau (1.309 T€) jedoch leicht über Plan (1.220 T€). Die geringeren Umsatzerlöse resultieren aus der schlechteren Auslastung der Westtribüne und den damit einhergehenden fehlenden Miet- und Gastronomieerlösen. Die Erlöse aus Dienstleistungen und die Erlöse der Namensrechte kompensieren dies jedoch.

Die Gesamtaufwendungen liegen unter Plan, und zwar um 150 T€. Die geringeren Gesamtaufwendungen sind zum Großteil in den Bereichen Raumaufwendungen und Instandhaltungskosten begründet. Im Bereich Energie (Strom und Fernwärme) haben sich die Preise auf einem geringeren Niveau stabilisiert und im Bereich Instandhaltung konnten zwei Maßnahmen (Erneuerung Taubennetze und Umstellung der Beleuchtung auf LED) nicht umgesetzt werden. Dagegen stehen erhöhte Kosten für die Versicherung des Stadions nach einer Neubewertung durch die Versicherung sowie höhere Abschreibungen nach einer angepassten Nutzungsdauer.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Eintracht-Stadion beträgt insgesamt 990 T€ und liegt damit 211 T€ besser als der Planansatz von 1.201 T€.

Gesamtbetrieb

Der geplante Gesamtumsatz in Höhe von 4.003 T€ wurde um rund 500 T€ übertroffen und beträgt 4.506 T€. Das Jahresergebnis der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH weist bei Gesamterträgen in Höhe von 4.600 T€ (VJ 4.693 T€) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 10.276 T€ (VJ 10.820 T€) sowie einem Zins-/Finanzergebnis von -436 T€ (VJ -381 T€) einen Verlust von -6.112 T€ (VJ -6.508 T€) aus. Gegenüber dem Planansatz von -6.855 T€ ergibt sich eine positive Abweichung von 743 T€.

Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 42 (VJ 40) Mitarbeiter (darunter sieben Teilzeitstellen und fünf Auszubildende) beschäftigt.

Im Bereich der IT ist weiterhin eine Stelle unbesetzt, ebenso eine Stelle aus dem Gebäudemanagement der Stadthalle.

3.3. Finanzlage

Das Eigenkapital verändert sich gegenüber dem Vorjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzieren sich um die Tilgungssumme 2025, da im Jahr 2025 keine Darlehensaufnahme über ein Kreditinstitut erfolgt ist.

Zur Finanzierung der Investitionen ist dieses Jahr eine Summe von 0,4 Mio. € über den Cashpool der Stadt Braunschweig aufgenommen worden, dort stehen der Gesellschaft über eine Vereinbarung jederzeit 0,5 Mio. € zur Verfügung.

Zukünftige Investitionen sollen auch weiterhin über langfristige Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Zur Absicherung der Liquiditätslage wird monatlich ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldein- und -ausgänge vermittelt.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2025 jederzeit ihre Verbindlichkeiten zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen begleichen. Die Liquiditätslage ist gesichert.

3.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,04 Mio.€ auf rd. 18,08 Mio.€. Die Sachanlagen reduzieren sich um rd. 0,6 Mio.€, da die Neuinvestitionen unter den Abschreibungen liegen. Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Kassen sowie Guthaben bei Kreditinstituten ändern sich stichtagsbezogen. Die Forderungen gegen Gesellschafter durch nicht abgerufene Mittel aus der Verlustübernahme verändern sich mit rd. 0,2 Mio. € nur geringfügig.

Die im Jahr 2025 getätigten Investitionen belaufen sich auf 969 T€, wobei als wesentliche Investitionen die Modernisierung der Medientechnik mit 272 T€ und die Umstellung des BOS in der Volkswagen Halle von analog auf digital mit 81 T€ zu nennen sind. Dazu wurden in der Volkswagen Halle Teile der Küchenausstattung erneuert (74 T€), zwei Lichtpulte ersetzt (62 T€), die Arena mit WLAN versorgt (74 T€) und Digital Signage mit mehreren Bildschirmen eingesetzt (36 T€). Im Eintracht-Stadion musste das Videoüberwachungssystem erneuert erweitert werden (75 T€) und die Beschallung in der E20 Nord wurde ausgetauscht (91 T€).

4. Prognosebericht

Allgemein:

Analog zum Vorjahr kann wiederholt werden, dass sich der Markt im Bereich Show und Konzerte weiter differenziert. Eine Verschiebung ins Sommerhalbjahr, Popup Locations, Konzentration auf A-Standorte sind hier Schlagworte. Das Fehlen der Location Stadthalle trifft die Destination Braunschweig weiterhin. Ab April soll eine weitere Location im Segment 1.500 Plätze unbestuhlt, das „Schön&fröhlich“ (ehemals Jolly Joker), das Angebot der Stadt bereichern.

Ergänzend ist anzumerken,

- Öffentliche Bühnenveranstaltungen (Show/Konzerte) mit B-/C-Künstlern verzeichnen nach wie vor rückläufige Besucherzahlen. Nachwuchskünstler tun sich schwer, während vereinzelt Social-Media-Stars (siehe „Mord auf Ex“ mit knapp 4.500 Besuchern) kurzfristig hohe Reichweiten erzielen, auch in Präsenz.
- Ticketkäufe erfolgen zunehmend kurzfristig, was die Planungssicherheit für Veranstalter erschwert.
- Im Bereich Tagung und Kongress ist die Zahl der Veranstaltungen im relevanten Segment 100 – 1.000 Teilnehmer national leicht steigend (siehe hierzu Meeting & Eventbarometer Deutschland 2024/2025).
- Kostenbewusstsein bei Kunden beeinflusst das Buchungsverhalten deutlich. Vor allem im Bereich gastronomie-orientierter Veranstaltungen gibt es zunehmend Absagen oder Anpassungen von Veranstaltungsformaten (z. B. Weihnachtsfeiern).
- Nachhaltigkeit wird von Veranstaltern und Firmenkunden zunehmend als Kriterium bei der Auswahl von Locations berücksichtigt. Transparente und nachweisbare Maßnahmen sind ein Wettbewerbsvorteil.

In der Buchungslage für die Gesellschaft zeigen sich weiterhin große Schwankungen, neben stark nachgefragten und gebuchten Zeiträumen ergeben sich Zeiträume, in denen deutlich mehr Veranstaltungen realisiert werden könnten.

Bei Corporate Events und Kongressen macht sich weiterhin die Krise bei der Volkswagen AG bemerkbar, was den klassischen Mittelstand mitzieht. Hier ist eine deutliche Zurückhaltung zu spüren.

Für 2026 sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung über 200 Veranstaltungen gebucht, dies entspricht dem Vorjahr. Eine Steigerung zeichnet sich leider nicht ab.

Lt. verabschiedetem Wirtschaftsplan 2026 wird mit einem Gesamtumsatz von 4.153 T€ und einem Jahresergebnis von -6.755 T€ geplant.

Betriebsstätten

Stadthalle:

Seit dem 01.08.2024 steht die Stadthalle nicht mehr für Veranstaltungen zur Verfügung. Das Gebäude wurde an die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) zur Sanierung übergeben, lt. Bauzeitenplan soll im Jahre 2028 die Wiedereröffnung stattfinden.

Auch während der Sanierung Stadthalle werden Kosten für Pacht, Grundsteuer, Niederschlagswasser und Straßenreinigung durch die BS-VS übernommen. Ebenso werden wesentliche Teile der Personalkosten und Teile der Verwaltungskosten (Büromaterial, Werbungskosten) über die Kostenstelle Stadthalle verbucht.

Volkswagen Halle:

Im Jahr 2025 konnte sehr erfolgreich das 25jährige Jubiläum der Betriebsstätte Volkswagen Halle gefeiert werden. Neben zwei sehr guten Kunden-, Mitarbeiter- und Partner-Events, wurden durch Führungen, Gewinnspiele und weitere Aktionen die Besucher eingebunden. Es gab hierzu sehr viel positive Resonanz.

Die Buchungslage entspricht den Planungen, insgesamt gibt es aber weiterhin Steigerungspotential. Für das Projektmanagement bleibt es eine schwierige Gemengelage, die Kunden optimal zu bedienen und gleichzeitig die internen Abläufe im Blick zu behalten.

Nach einer sehr erfolgreichen Saison 2024/2025, entspricht der sportliche Verlauf der bisherigen Basketballsaison in keiner Weise den Erwartungen. Es bleibt die Hoffnung auf den Klassenerhalt, Gespräche über einen Spielbetrieb in der ProA (zweite Liga) müssen aber im Rahmen der Lizenzierung im März aufgenommen werden.

Im Bereich Instandhaltung und Investitionen drehten sich die Maßnahmen 2025 im Wesentlichen um die Zukunftssicherung des Gebäudes. Anlagen sind nach 25 Jahren Nutzungsdauer abgängig, so wurde die BOS-Anlage erneuert, Küchenausstattung ersetzt und in Digital Signage investiert. Auch zukünftig bedarf es hier weiterer Investitionen in das Gebäude und erhöhter Instandhaltungsaufwendungen. Die Planungen hierzu laufen kontinuierlich.

Eintracht-Stadion:

2025 hat kein Sonderevent im Eintracht Stadion stattgefunden, für 2027 konnte aber bereits nach dann 12 Jahren wieder eine Konzertveranstaltung akquiriert werden. Mit dem Auftritt der „Toten Hosen“ wird es voraussichtlich am 03.07.2027 zum größten Konzertereignis in der Geschichte der Stadt Braunschweig kommen.

Bei dem Ankernutzer heißt es erneut Daumen drücken für einen positiven sportlichen Verlauf. Es ist erneut zu hoffen, dass das Team der Eintracht den Klassenerhalt schafft.

Nach eher skeptischer Prognose vor einigen Monaten konnte zwischenzeitlich ein Mietvertrag mit den Braunschweig Lions geschlossen werden. So wird es auch 2026 im 31. Jahr American Football (GFL) im Eintracht-Stadion geben. Aktuell stehen sechs Heimspiele auf dem Programm, inwieweit es für eine Play Off Teilnahme reicht, ist nicht zu prognostizieren.

Vertragsgemäß hat die Eintracht die Gastronomierechte im Stadion ausgeschrieben, 2024 konnte für den Bereich Public-Catering das Unternehmen ASH-Catering aus Bielefeld gebunden werden, 2025 wurde das Catering für den Bereich Westtribüne ausgeschrieben. Hier konnte mit ARAMARK der Partner analog zur Volkswagen Halle verpflichtet werden. Die Vertragslaufzeiten der Catering-Partner sind jetzt mit dem Pachtvertrag der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KGaA synchronisiert.

Personal:

Die Gesellschaft kann weiterhin auf einen stabilen und motivierten Personalstamm zurückgreifen. Die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber wird aber mehr Raum einnehmen, da selbst inkl. Auszubildenden das Durchschnittsalter inzwischen bei 47 Jahren liegt. Ein größerer Schwung Mitarbeiter wird in den nächsten 10 Jahren das Unternehmen verlassen, der Generationenwechsel ist einzuläuten.

Zum 01.01.2026 konnte die Stelle des Abteilungsleiters Vertrieb und Events erfolgreich besetzt werden. Dies erfolgte im Hinblick auf die Wiedereröffnung der Stadthalle.

Die Besetzung der offenen Stelle im Bereich IT konnte immer noch nicht erfolgen. Die Definition der Aufgaben erweist sich als schwierig, da Angebot und Nachfrage nur schwer in Deckung zu bringen sind.

Die Anpassung des Stellenplans auch perspektivisch zur Wiederinbetriebnahme der Stadthalle ist im Laufe des Jahres zu erarbeiten, wenn Notwendigkeiten und technische Anforderungen z.B. der GLT-Stadthalle (Gebäudetechnik) klarer werden.

Im August wird die Gesellschaft einen Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik anbieten. Die Bewerbungslage hat sich auch aufgrund des Einsatzes von Social Media verbessert. Der Auswahlprozess hat bereits begonnen.

5. Chancen- und Risikobericht

Wie oben berichtet, ist der Veranstaltungsmarkt in vielerlei Hinsicht in Bewegung. Hieraus ergeben sich verschiedenste Chancen und Risiken.

Gemeinsam mit dem Braunschweig Stadtmarketing ist der Prozess zur Wiedereröffnung der Stadthalle Braunschweig gestartet. Konzepte sind abgestimmt und befinden sich in der Konkretisierungsphase. Ab Sommer 2026 werden erste Maßnahmen hierzu am Markt platziert, was eine große Chance für die Destination Braunschweig ist.

Chancen/Risiken nach Segmenten:

Sport: Wie in jedem Jahr ergeben sich durch die Ankernutzer im Sport Chancen/Risiken durch Auf-/Abstiege. Sowohl im Fußball wie im Basketball sehen wir das Risiko des Abstieges, was sich hoffentlich noch verhindern lässt.

Der dritte Ankernutzer American Football erwies sich nach dem Ausstieg des Sponsors und Gesellschafters New Yorker zunächst als Risiko, für 2026 ist der Spielbetrieb im Stadion aber bestätigt, darüber hinaus ist das nach Ansicht der Geschäftsführung noch nicht gesichert.

Im Tanzsport steht aktuell keine Meisterschaft an, für 2028 läuft ein Bewerbungsverfahren.

Tagung/Kongress: Da die Stadthalle bekanntlich nicht zur Verfügung steht, wird das Segment Tagung/Kongress weiterhin eine nicht so dominante Rolle spielen. Die Vermarktungsmöglichkeiten sind eingeschränkt, nationale Kongresse können aktuell auf Grund des Kapazitätsmangels nur bedingt akquiriert werden. Die Zahl der Veranstaltungen wird in den kommenden Jahren die 100er Marke nicht erreichen.

Gesellschaftliche Veranstaltungen (Partys, Galas, Bälle): Neben Abibällen und Tanzschulabschlussbällen finden wieder fünf Karnevalsveranstaltungen statt, damit sind alle großen Veranstaltungen wieder zurück, was deutlich macht, dass sich vermeintlich hohe Mietkosten für einer Location im Zusammenspiel mit Ausstattung, Technik und Knowhow deutlich relativieren. Im Firmenkundenbereich wird es immer schwieriger, die Unternehmen zu Veranstaltungen in den Betriebsstätten zu akquirieren. Dies ist im Wesentlichen der allgemeinen wirtschaftlichen Situation geschuldet.

Kulturelle Veranstaltungen: Auch 2026 stehen über 40 Show- und Konzertveranstaltungen auf dem Programm, eine Steigerung ist auf Grund der Belegung und der eingeschränkten Terminnachfrage (Donnerstag bis Sonntag) kaum zu erwarten.

Veranstaltungsverlagerungen in den Sommer und Nutzung anderer Location (vermehrt Westand und Millennium Halle) sind bereits oben beschrieben.

Messe/Ausstellungen: Auch 2026 finden regelmäßig Job- und Bildungsmessen in unterschiedlichen Formaten statt, ergänzt durch Firmenmessen bleibt dieser Bereich das kleinste Segment ohne offensive Vermarktungsansätze.

Allgemein

Die direkt beauftragten Dienstleister der Gesellschaft sind aktuell konstant leistungsfähig. Die Entwicklung, auch im Bereich der Freelancer (Solo-Selbständigen), muss weiterhin beobachtet werden. Die für 2025 geplante Ausschreibung im Bereich Sicherheits- und Ordnungsdienst wurde in 2026 verschoben, da eine Parallelausschreibung der Ordnungsdienstleistung der Eintracht vermieden werden sollte.

Die allgemeine Sicherheitslage ist seit einigen Jahren ein grundsätzliches Risiko für die Veranstaltungswirtschaft, auch wenn die Aufmerksamkeit und das Verständnis der Besucher im Laufe der Zeit nachlässt. Eine ständige Überprüfung mittels standardisierter Gefährdungsbeurteilungen und entsprechender Abstimmung mit den zuständigen Behörden erfolgt daher routinemäßig.

Potenzielle Risiken aus den Standardbereichen IT, Compliance, Datenschutz, usw. sind weiterhin in Prozessen abgebildet und werden regelmäßig wiederkehrend einem Monitoring unterzogen und soweit notwendig entsprechend angepasst. Für den Bereich IT gilt es ständig zu sensibilisieren, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind Marktrisiken wie oben beschrieben umfangreich vorhanden und müssen ständig überprüft werden. Durch die breite Aufstellung der Gesellschaft können Einbrüche in einzelnen Segmenten kompensiert werden, so dass bestandsgefährdende Risiken zurzeit nicht gesehen werden.


Fazit:

Die Zeiten bleiben volatil und angespannt. Das Team der BS-VS konnte trotzdem den Umsatz konstant halten und die Kostenseite optimieren, sodass der Verlustausgleich reduziert werden konnte.

Den Herausforderungen der kommenden Jahre mit Schwerpunkt der Wiedereröffnung der Stadthalle stellt sich das Team der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH mit großer Motivation. Veränderte Märkte, dynamische Entwicklung der Technik, Nachhaltigkeit und nutzenbringender Einsatz von KI stehen weiterhin oben auf der Agenda.

Die Ziele konnten auch 2025 nur gemeinsam erreicht werden, so dass ein großer Dank an das gesamte Team der Braunschweig Veranstaltungsstätten auszusprechen ist.

Braunschweig, 9. Februar 2026



Stephan Lemke
Geschäftsführer